

TRAVEL

LONDON LOCKT

LINKSPLÄTZE UND MEHR



Der Brexit drückt auf die Stimmung im Land, doch für die ausländischen Touristen bleibt die Hauptstadt eine Top-Adresse. GOLFSUISSE hat einige der besten Plätze rund um die City von London getestet.

LUZIA KOPP

Klares Fazit: Es spielt sich gut im Garten von England, wie die Grafschaft Kent im Südosten von London genannt wird. First of all: Royal St George's – der Open-Platz von 2020 – ist ohne umzusteigen in 90 Minuten vom Londoner Stadtzentrum mit dem Highspeed-Zug zu erreichen. Der 1887 eröffnete Platz liegt nur wenige Minuten von der Bahnstation Sandwich entfernt am Ärmelkanal. Zurückhaltende Klasse und Tradition umfängt die Spielerin gleich beim Empfang beim Clubhaus. Ein Caddy ist ratsam, da es einige blinde Schläge auf dem Traditionsparcours zu bewältigen gilt und der Wind eine wichtige Rolle spielt. Sean, aufgewachsen neben dem Golfplatz, kennt fast jedes Sandkorn der meterhohen Dünen und der enorm tiefen Bunker des in der natürlichen Dünenlandschaft angelegten klassischen Links-Kurses.

«HIMALAYA» STATT HALLELUJA

Berühmt ist vor allem der Riesenkunker auf Loch 4. Touristen nennen ihn «Himalaya», die Einheimischen sprechen vom «Coffin» oder Sarg. Ian Fleming, der Autor der James-Bond-Bücher, war selber Mitglied im Royal St George's, und dies inspirierte ihn zum Golfduell zwischen Sean Connery und Bösewicht Goldfinger. Mittlerweile ist die Bahn 4 für Amateure ein Par 5, für die Profis muss ein Schlag weniger fürs Par reichen.

Im Himalaya nutze ich die Gelegenheit zum Bunker-Spiel. Über zwölf Meter tief in eine hohe Sanddüne gebaut – da steht frau und staunt. Caddy Sean erklärt derweil, dass pro Jahr ein Viertel der rund 100 Bunker wieder mit Torf-Bricks neu aufgebaut werden. Damit das zackige Rausspielen – möglichst stark draufhauen, wie Sean mir rät – und das Raufspicken an der Torf- oder Holzwand funktioniert. Und, oh Wunder, es klappt gleich beim ersten Versuch...

Auch die mit hohem Gras bewachsenen Dünenhügel haben es in sich: Oft sieht Mann oder Frau von der Teebox weder das Fairway geschweige denn die Fahne auf dem Green. Ich bin froh um die Richtungs-Tipps von Sean, der geduldig meine Clubs schleppt und mit Adleraugen jeden Ball ortet. Auch bei Loch 5, wo ich aus dem



Impressionen von London-City. Die Aussicht vom Abschlag Loch 4 auf den Riesenbunker im Royal St George (oben), Green von Bahn 6 (links). Ganz unten, Loch 1 im London Golf Club.

kniehohen Gras über turmhohe Dünen spielen darf. Dank Sean komme ich mit einem Ballver-lust über die Runde.

Ein persönlicher Höhepunkt für mich ist Loch 7; landschaftlich schön an der Küste gelegen und spielerisch, weil ich auf dem Par 5 sogar ein Birdie realisiere. Viele Greens sind schön von Dünen und Bunkern gesäumt, gepflegt und meist unduliert. Bis zum Loch 18 hat der Wind quasi das Spiel übernommen: Bei 70 Stundenki-lometer gegen und mit dem Wind zu driven ist fast schon Lotterie.

Frauen können übrigens erst seit 2015 Club-mitglied werden, ihnen steht aber mittlerweile ebenfalls eine sehr schöne Garderobe zur Verfügung. Diese nutze ich gern, um den Sand aus den Haaren zu bürsten und um zu duschen. Jetzt sind einige Drinks, Afternoon Tea und ein Clubsandwich nötig, um die trockene Kehle zu spülen und wieder zu Kräften zu kommen. Das Restaurant ist den Mitgliedern zum Lunch am Mittag vorbehalten. Die genauso sympathische Bar mit Golfgeschichte ist nachmittags für alle offen.

Das Greenfee kostet für Gäste zwischen 130 und 210 Pfund, ist aber jeden Penny wert. An Wochenenden ist der Platz den Mitgliedern

und ihren Hunden vorbehalten, für eine Runde während der Woche empfiehlt sich die frühzei-tige Reservierung.

PRINCE'S – ETWAS SANFTER NEBENAN...

Fast schon erholsam sind die drei 9-Loch-Kur-se von Prince's gleich nebenan, wo Gäste auch am Wochenende willkommen sind. 1932 wurde hier das erste und einzige Open ausgetragen; Gene Sarazen gewann damals mit seinem neu erfundenen Sand Wedge und einem Rekords-core von bloss 283 Schlägen für vier Runden. Nach dem zweiten Weltkrieg wurde die Anlage umgebaut und um weitere neun Bahnen er-weitert. «Shore», «Dunes» und «Himalayas» heissen die drei 9-Loch-Schlaufen. «Shore» folgt logischerweise der Küste, eingebettet in die fla-che Dünenlandschaft, ebenso wie «Dunes», der zurück zum Clubhaus von Prince's führt. «Hi-malayas», der etwas kürzere Abschnitt, wurde diesen Frühling nach einem grösseren Umbau wieder eröffnet. Wie beim royalen Nachbarn dominieren hier einige tiefere Bunker das Spiel, zuletzt der «Sarazen-Bunker» links vor Green 9.

LONDON GOLF CLUB

Der japanische Geschäftsmann Masao Nagahara vermisste in den 80er-Jahren in London einen Weltklasse-Golfplatz. Neben Brandshatch, der



Sporthotel Ellmau ****

Familie Unterlechner · A-6352 Ellmau 50 / Tirol
Tel: (0043) 5358 / 3755 · Fax: (0043) 5358 / 2512 555
info@sporthotel-ellmau.com · www.sporthotel-ellmau.com



Traumferien in den Tiroler Bergen

Umgeben von der einzigartigen Bergkulisse ist das Sporthotel Ellmau (15 Autominutenentfernt von Kitzbühel) ein Urlaubsparadies der Sonderklasse.

Direkt gegenüber der Hotelanlage finden Golf-fans den 27-Loch-Platz «Wilder Kaiser», das Tor zur grössten Golfregion der Alpen. Durch seine optimale Sonnenlage dauert die Saison an diesem Golfplatz etwas länger als sonst wo. Nach etwa 20 Autominuten erreichen Sie den Kaiserwinkl Golf Kössen.

Gäste unseres Hauses dürfen sich über Greenfee-Ermässigungen auf beiden Plätzen freuen. Wahre Golf-freaks finden in der Umgebung noch zehn weitere 18-Loch-Plätze um die Herausforderung «Golf» so richtig auszukosten.

Das Sporthotel Ellmau bietet auch das perfekte Alternativprogramm. Relaxen in unserem grosszügigem Aussenpool mit Liegewiese, Erlebnishallenbad, Saunalandschaft mit 7 verschiedenen Saunen und Whirlpool.

Für Ihren Traumurlaub haben wir sehr ansprechende Pauschalpakete:

GOLF-UNLIMITED

- * 7 bzw. 4 Übernachtungen im gebuchten Zimmertyp
- * Sporthotel – Verwöhn-pension
- * Relaxing – Golf – Massage (50 min)
- * Startgeschenk
- * Rundenverpflegung
- * bevorzugte Startzeiten-reservierung
- * unlimitierte Anzahl an Tagesgreenfee am GC Wilder Kaiser an aufeinander folgenden Tagen
- * unlimitierte Benützung der Driving Range inkl. Bälle
- * unlimitierte Benützung von Leih-trolleys

- 4 Übernachtungen im DZ Landleben ab € 708 pro Person
- 4 Übernachtungen im DZ Sonnenblume ab € 760 pro Person
- 7 Übernachtungen im DZ Landleben ab € 1139 pro Person
- 7 Übernachtungen im DZ Sonnenblume ab € 1230 pro Person

Zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren, wir beraten Sie gerne.
www.sporthotel-ellmau.com · info@sporthotel-ellmau.com





Typisch Links: Royal St George, unten das Clubhaus und die Touristen in der Stadt.

Formel-1-Strecke im Südosten der City, fand er eine schöne Hügellandschaft für zwei grosszügige 18-Loch-Plätze, beide designt von Jack Nicklaus. Der Heritage-Kurs ist Mitgliedern vorbehalten, der «International» bietet den Gästen ebenso herausforderndes Golfen vom Feinsten: gepflegte, ondulierte Fairways und tricky geschnittene Greens. Am spannendsten sind die Spielbahnen mit Wasser, und das beginnt bereits am Loch 1: Das Green ist mit einem grossen Teich und einem Bunker geschützt, und ich bin froh um die Approach-Tipps von Paul Stuart, dem Clubmanager und Amateur Champion.

Einige herausfordernde Abschlüsse mit Wasser und kaum Ausweichmöglichkeiten erwarten mich unter anderem auch auf Loch 8. Auf dem Par 3 gilt es 160 Meter über einen riesigen Teich zu spielen, um das 20 Meter tiefer gelegte Green zu erreichen. Wer nach links zu sehr auf sicher

spielt, landet im grossen Bunker. Mein persönliches Highlight war Loch 10, das rund 300 Meter lange, hügelige Dogleg mit Par 4. Das Greenfee kostet rund 90 Pfund unter der Woche, für einen Edelclub nahe von London ist das durchaus angebracht.

Wer gern günstig und nah der City spielt, dem sei beispielsweise der Muswell Hill empfohlen. Die Erreichbarkeit per Eisenbahn war bei der Gründung vieler englischer Golfplätze Ende des 19. Jahrhunderts das wichtigste Kriterium, erklärt Paul Trow, ehemaliger Präsident von Muswell Hill, einem der besten Londoner Golfplätze auf Stadtgebiet. Der 18-Loch-Parcours wurde vor genau 125 Jahren bei Alexandra Palace nahe der Bahnstation gebaut. Der Parkland-Parcours ist im hügeligen, mit Pappeln durchzogenen Gelände recht anspruchsvoll. Das Greenfee kostet bloss 30 Pfund, und Muswell Hill ist von Kings

Cross mit dem Bus bzw. der U-Bahn und Taxi in rund 40 Minuten zu erreichen.

ROYAL WIMBLEDON

Kaum länger dauert die Reise zum Royal Wimbledon, der grünen Oase in London. Der Platz wurde 1871 von 7 auf 18 Löcher ausgebaut, schon ein Jahr danach waren die Frauen im Wimbledon Ladies' Golf Club willkommen. Für Gäste gibt es beschränkte Tee Times; während den «Lawn Tennis Championships» Anfang Juli sollte man es wohl gar nicht erst versuchen. Für Männer gilt aktuell eine Handicap-Grenze von 21, Frauen dürfen mit Handicap 36 antreten. Die Exklusivität hat aber ihren Preis: Das Greenfee für Gäste kostet 150 Pfund. Bloss noch ein Drittel kostet es übrigens, wenn man mit einem Mitglied spielt.